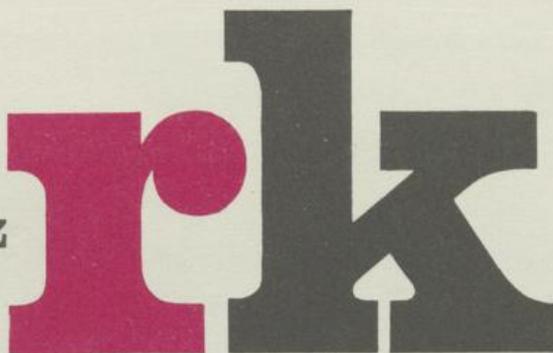


7 57.2P1
1983
Mai

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Montag, 2. Mai 1983

Blatt 1175

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Endgültiges Resultat der Nationalratswahl in Wien
ausgesendet: Medientechnologie: Internationale Vereinigung
(grau) besucht Wien
Neue Vorschläge in der Verkehrsproblematik

Kommunal: Mehr, bessere und größere Wohnungen in Wien
(rosa) Nationalratswahl-Ergebnis 1983
Anschlußabgabe nach dem Wasserversorgungsgesetz
Busek: Pakt mit der Jugend

Lokal: Bildwettbewerb über den Alsergrund
(orange) "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683"

Kultur: Gartenbaugründe: Erinnerungen an ehemalige Bastei
(gelb)

Nur
über FS: 29.4. Nächtliche Sperre der Brigittenauer Lände
2.5. Beiwagen entgleist
Morgen Pressegespräch des Bürgermeisters
Staatsmeisterschaften im Squash-Haus
10 Jahre Info-Center: Fest in der "Kulisse"
E-Werke: Kein "Seveso-Gift" in Transformatoren

.....
Bereits am 29. April 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Endgültiges Resultat der Nationalratswahl in Wien

=++++

12 Wien, 29.4. (RK-KOMMUNAL) Die Kreiswahlbehörde für den Wahlkreis 9 - Wien, nahm Freitag unter dem Vorsitz von Stadtrat Franz NEKULA einstimmig das ermittelte Resultat für den Wahlkreis 9 zur Kenntnis. Danach wurden bei der Nationalratswahl 1983 in Wien 980.535 gültige Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung betrug 87 Prozent. Auf die SPö entfallen 554.663 Stimmen (56,6 Prozent), auf die ÖVP 329.883 (33,6 Prozent), auf die FPö 42.948 (4,4 Prozent), auf die KPö 9.620 (1 Prozent), auf die VÖÖ 22.374 (2,3 Prozent), auf die ALö 13.696 (1,4 Prozent), auf die AUS (3.914 (0,4 Prozent) und auf die Österreich-Partei 3.437 Stimmen (0,3 Prozent). Im 1. Ermittlungsverfahren wurden im Wahlkreis 9 - Wien von den 36 Mandaten 20 an die SPö, 12 an die ÖVP und ein Mandat an die FPö vergeben. Drei Restmandate gehen in das 2. Ermittlungsverfahren in den Wahlkreisverband I. (Schluß) en/gg

NNNN

.....
Bereits am 30. April 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Medientechnologie: Internationale Vereinigung besucht Wien

=++++

6 Wien, 30.4. (RK-KOMMUNAL) Stadtrat Peter SCHIEDER empfing Samstag bei einer Wiener Jause den Vorstand und die Senatoren der IFRA - der Internationalen Vereinigung für Zeitungs- und Medientechnologie. Diese weltweite Vereinigung großer Druckereien, die sich vor allem mit der Medientechnologie und mit neuen Computerproduktionssystemen wie Fotosatz und Bildschirm beschäftigt, führt derzeit in Wien eine Tagung durch. (Schluß) hs/gg

NNNN

.....
Bereits am 1. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neue Vorschläge in der Verkehrsproblematik

=++++

1 Wien, 1.5. (RK-KOMMUNAL) Diese Woche fand im Kommunalwissenschaftlichen Dokumentationszentrum eine Arbeitstagung zum Thema "Einsparungen durch Neugestaltung des Straßenraumes in Ballungsgebieten" statt. Es handelt sich dabei um ein gleichnamiges, vom Bundesministerium für Bauten und Technik gefördertes zweijähriges Forschungsvorhaben. An der Tagung nahmen unter anderen der Generalsekretär des österreichischen Städtebundes Reinhold SUTTNER, Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hermann KNOFLACHER vom Institut für Verkehrsplanung und der Geschäftsführer des Kommunalwissenschaftlichen Dokumentationszentrums Dkfm. Dr. Helfried BAUER teil.

Dr. Bauer betonte in seinem Referat, daß beim Individualverkehr auch die entstehenden sozialen Kosten zu berücksichtigen wären, wie zum Beispiel durch Lärm und Abgase entstandene Gesundheitsschäden und Unfallfolgekosten. Diese Kosten sind nicht zu quantifizieren, bei Entscheidungen im Verkehrsbereich sollten sie dennoch berücksichtigt werden.

Einige interessante Vorschläge kamen von Dr. Knoflacher:

- o So sollte der Bund seiner Meinung nach aus Straßenbaumitteln auch zur Finanzierung des ruhenden (Park-and-Ride-Plätze) und des öffentlichen Verkehrs beitragen;
- o das Grünblinker sollte zugunsten längerer Grünzeiten von öffentlichen Verkehrsmitteln abgeschafft werden;
- o Fußgänger sollten durch Schaffung von zusätzlichen, attraktiveren Wegen und größerem Bewegungsraum im Straßenbereich stärker in der Verkehrsplanung berücksichtigt werden;
- o Zentralgaragen sollten so angelegt werden, daß sie von den Wohnungen ebenso weit entfernt sind wie von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, um Chancengleichheit zu schaffen und die Bildung von Fahrgemeinschaften zu erleichtern;
- o und Fahrspuren im städtischen Bereich sollten auf eine Breite von maximal 2,7 bis 3 Meter begrenzt werden, um zusätzlichen Raum für breitere Gehsteige und Radwege zu gewinnen. (Schluß) roh/gg

Mehr, bessere und größere Wohnungen in Wien (1)

Utl.: Stadtrat Wurzer: Erfolge der Stadterneuerung

=++++

4 #Wien, 2.5. (RK-KOMMUNAL) In den 10 Jahren von 1971 bis 1981 hat die Zahl der Wohnungen in Wien zugenommen, die Wohnungsqualität wurde beträchtlich verbessert und auch der Anteil der größeren Wohnungen ist gestiegen. Das geht aus der Häuser- und Wohnungszählung 1981 hervor, deren Ergebnisse derzeit vom Statistischen Amt der Stadt Wien genau untersucht werden. Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER erklärte dazu gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ", daß man aus dem umfangreichen Zahlenmaterial deutlich ablesen könne, daß die Stadterneuerung in Wien schon seit längerem voll eingesetzt hat.#

1981 wurden in Wien rund 821.000 Wohnungen gezählt, das sind um knapp 40.000 Wohnungen oder 5,1 Prozent mehr als 1971. Diese Steigerung ist umso bemerkenswerter, als die Bevölkerung der Bundeshauptstadt in gleichem Zeitraum um 83.500 Bewohner oder 5,2 Prozent abgenommen hat. In den einzelnen Bezirken gibt es natürlich unterschiedliche Ergebnisse. Im Bezirk Donaustadt wurden 1981 11.500 Wohnungen mehr gezählt als 1971, die Zunahme beträgt hier mehr als 35 Prozent. In Floridsdorf nahm die Zahl der Wohnungen um 9.100, in Liesing um 6.300, in Favoriten um 6.000, in Penzing um 4.800, in Simmering um 4.700, in Döbling um 2.800 und in Hietzing um 2.700 zu. Verringert hat sich die Zahl der Wohnungen in den Bezirken 1, 3 - 9 und 15 - 17, wobei die stärkste Abnahme in den Bezirken Ottakring (2.100), Rudolfsheim-Fünfhaus (1.500), Landstraße (1.300), Neubau (1.300), Alsergrund (1.200) und Innere Stadt (1.100) zu verzeichnen war. (Forts.) sc/ap

NNNN

Mehr, bessere und größere Wohnungen in Wien (2)

=++++

5 Wien, 27.4. (RK-KOMMUNAL) Die meisten Wohnungen gibt es in Favoriten (78.800), Floridsdorf (54.400), Ottakring (52.700), Landstraße (49.300), Leopoldstadt (48.400), Meidling (44.800), Donaustadt (44.200), Penzing (44.000), Rudolfsheim-Fünfhaus (42.100) und Brigittenau (40.000), die wenigsten in der Inneren Stadt (11.600).

Zwtl.: Wesentlich bessere Wohnungsqualität

Die Qualität der bewohnten Wohnungen hat sich in diesem Jahrzehnt enorm verbessert. Die bestausgestatteten Wohnungen (Zentralheizung, Bad, Toilette, Wasser innen) nahmen von rund 56.000 um 340 Prozent auf rund 248.000 zu. Der Anteil dieser Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen in Wien stieg damit von 8 Prozent im Jahr 1971 auf 34 Prozent im Jahr 1981. Weitere 36 Prozent haben Bad, Toilette und Wasser innen, sodaß bereits 70 Prozent der Wiener Wohnungen gut oder sehr gut ausgestattet sind. Der Anteil der Wohnungen mit Toilette und Wasser innen ist von 19 auf 11 Prozent, jener der Wohnungen, die nur über Wasser innen verfügen, von 13 auf 12 Prozent zurückgegangen. Der Anteil der "Bassenwohnungen", die keinen Wasseranschluß in der Wohnung haben, hat von 1971 bis 1981 von 20 auf 7 Prozent abgenommen (von 147.000 auf 48.000 Wohnungen).

Stadtrat Wurzer bezeichnete diese Entwicklung als überaus erfreulich, weil die wesentliche Qualitätsverbesserung nicht nur auf die Neubautätigkeit zurückzuführen ist. Die starke Abnahme der schlechter ausgestatteten Wohnungen kann auch nicht durch Umwandlungen in Büros und Geschäftslokale erklärt werden. Es zeigt sich vielmehr ein eindeutiger Trend zur Verbesserung alter Wohnungen. Die Maßnahmen der Stadt Wien zur Stadterneuerung, aber auch die Bemühungen privater Hausbesitzer, den Wohnungsstandard zu heben, waren also schon sehr erfolgreich. (Forts.) sc/gg

NNNN

Mehr, bessere und größere Wohnungen in Wien (3)

=++++

6 Wien, 27.4. (RK-KOMMUNAL) In diesem Zusammenhang unterstrich der Planungsstadtrat auch die Bedeutung dieser statistischen Erhebungen und ihrer Auswertung als Grundlage für die Stadtplanung, die beweglich sein und sich immer wieder geänderten Verhältnissen anpassen muß.

Zwtl.: Wohnungen werden größer

Wie Stadtrat Wurzer weiter erklärte, ist die positive Entwicklung im Wiener Wohnungswesen auch aus der Zunahme der Wohnungsgrößen ersichtlich. Die Zahl der Kleinstwohnungen bis 35 Quadratmeter hat sich von 1971 bis 1981 um rund 46.000, die Zahl der Wohnungen von 35 bis 60 Quadratmeter um 29.000 verringert. Hingegen haben die Wohnungen mit einer Nutzfläche von 60 bis 90 Quadratmeter um 42.000, die Wohnungen von 90 bis 130 Quadratmeter um 27.000 und die Großwohnungen mit mehr als 130 Quadratmetern um 6.000 zugenommen. Fast die Hälfte der bewohnten Wohnungen in Wien ist daher schon größer als 60 Quadratmeter. Die meisten Klein- und Mittelwohnungen (bis 60 Quadratmeter) wurden in Favoriten und Ottakring gezählt, die meisten Großwohnungen mit mehr als 130 Quadratmeter befinden sich in den Bezirken Landstraße, Döbling, Innere Stadt und Hietzing. Die Zahl der Wohnungen mit mehr als 90 Quadratmetern Nutzfläche nahm von 1971 bis 1981 in allen Bezirken - mit Ausnahme der Inneren Stadt - zu. Mehr als verdoppelt hat sich die Zahl dieser großen Wohnungen in den Bezirken Donaustadt, Brigittenau, Ottakring, Favoriten, Simmering, Liesing und Floridsdorf. (Schluß) sc/ko

NNNN

Bildwettbewerb über den Alsergrund

Utl.: Freitag ist Einsendeschluß

=++++

7 Wien, 2.5. (RK-LOKAL) Freitag, 6. Mai, ist Einsendeschluß für den von der Galerie Alsergrund im Bezirksmuseum des 9. Bezirkes gestarteten großen Bildwettbewerb. Unter dem Titel "Heimat Alsergrund" sind alle Bewohner des Bezirkes eingeladen, ihren Bezirk zu erforschen und die dabei gemachten Entdeckungen im Bild festzuhalten. Gewünscht sind Bilder in jeder Technik, vom Foto (Mindestgröße 18 X 24 cm, keine Dias) bis zum Ölbild. Die mit Bildtitel, Name und Anschrift des Teilnehmers versehenen Exponate sind an die Bezirksvorstehung Alsergrund, Währinger Straße 43, zu schicken. Für prämierte Bilder gibt es Preise. Sie werden auch in einer eigenen Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden.
(Schluß) zi/gg

NNNN

"Erinnerungen an das Türkenjahr 1683"

Utl.: Eine Ausstellung des Wiener Stadt- und Landesarchivs

=++++

8 #Wien, 2.5. (RK-LOKAL) Wie sehen die Schauplätze der Türkenbelagerung Wiens heute aus? Wo gibt es sichtbare Erinnerungsstücke wie türkische Kanonenkugel, Türkenmadonnen, Türkenkreuze? Diese Frage beantwortet eine vom Wiener Stadt- und Landesarchiv gestaltete Ausstellung, "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683", die bis Ende Juli im Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 2.Stock, Montag bis Freitag (Feiertag ausgenommen) von 8 bis 15.30 Uhr zu sehen ist.#

Die kleine Schau unterscheidet sich von den großen Türkenausstellungen vor allem durch ihren ausschließlich lokalen, wienerischen Aspekt. Die Gegenüberstellung alter und neuer Stadtpläne läßt erkennen, wo damals die heftigen Kämpfe stattgefunden haben. Viele Fotos zeigen heute noch sichtbare Erinnerungsstücke sowie Denkmäler, die vor allem im 19. Jahrhundert für die Helden des Kampfes gegen die Belagerer errichtet wurden. Auch mit Türkensagen und -legenden (z. B. Koltschitzky) beschäftigt sich die Ausstellung. Originaldokumente zu Bürgermeister Liebenberg und Stadtkommandant Graf Starhemberg sowie türkische Schriftstücke militärischen Inhaltes vervollständigen die Schau, die auf Grundlage des in der Reihe Wiener Bezirkskulturführer erschienenen Büchleins "Erinnerungen an Wiens Türkenjahre" von Univ.-Doz. Dr. Peter Csendes erarbeitet wurde.

Zwtl.: Eine Vitrine täglich neu gestaltet

Eine Vitrine der Ausstellung zeigt unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" das Tagesgeschehen während der Türkenbelagerung Wiens. Zunächst werden die Etappen des türkischen Anmarsches (31. März: Aufbruch von Edirne, 3. Mai: Belgrad usw.) anhand von Karten demonstriert. Vom 13. Juli (als die Türken vor Wien eintrafen) bis 13. September (als der Polenkönig Sobiesky triumphalen Einzug in Wien hielt) wird die Vitrine täglich neu gestaltet. (Schluß) am/ap

NNNN

Gartenbaugründe: Erinnerung an ehemalige Bastei

=++++

9 Wien, 2.5. (RK-KULTUR) Reste der alten Braunbastei sollen im zukünftigen Gebäudekomplex auf den Gartenbaugründen als Dokument der Öffentlichkeit präsentiert werden. Auf Anregung von Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK und des Museums der Stadt Wien erklärte sich die Giro-Zentrale bereit, die vor kurzem bei den Bauarbeiten für den Hotelneubau am Parkring gefundenen Reste der ehemaligen Bastei in der geplanten kleinen Fußgängerzone des Gebäudekomplexes der Öffentlichkeit zu präsentieren. Eine Erläuterungstafel und ein Steinschnitt sollen zusätzlich auf die Funktion der alten Bastei hinweisen.

"Damit wird eine Forderung erfüllt, die zahlreiche kulturbewußte Bürger Wiens gestellt haben", betonte Kulturstadtrat Dr. Zilk. "Der Dank dafür gilt der Giro-Zentrale, die sich bereit erklärt hat, dieses Projekt auf eigene Kosten durchzuführen."
(Schluß) gab/gg

NNNN

Nationalratswahl-Ergebnis 1983

=++++

10 Wien, 2.5. (RK-KOMMUNAL) Bei der Nationalratswahl 1983 wurden in Wien 980.535 gültige Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung betrug 87 Prozent. Die Stimmen verteilen sich in den Bezirken wie folgt:

Bez.	Gültige Stimmen	SPö	ÖVP	FPö	KPö	VGö	ALö	AUS	OLAH
1.	12.152	3.259	7.507	529	34	424	279	71	49
2.	55.935	32.649	17.628	2.435	716	1.211	793	285	218
3.	53.786	26.456	21.793	2.421	419	1.315	919	265	198
4.	20.343	8.259	9.594	1.072	211	588	444	103	72
5.	31.505	17.417	10.891	1.424	263	737	503	159	111
6.	17.484	7.237	8.184	852	119	491	446	89	66
7.	17.707	7.239	8.339	940	137	453	439	98	62
8.	14.822	5.430	7.477	821	82	463	389	100	60
9.	26.654	11.810	12.008	1.254	185	633	556	123	85
10.	94.522	64.312	21.951	3.738	1.157	1.685	993	348	338
11.	41.874	28.905	9.524	1.544	482	775	360	127	157
12.	50.901	31.224	15.185	2.032	465	988	606	216	185
13.	36.783	15.242	17.712	1.802	187	1.028	584	130	98
14.	50.437	27.925	17.519	2.320	447	1.185	669	175	197
15.	41.277	25.483	12.094	1.728	368	780	513	181	130
16.	55.328	34.366	15.929	2.218	517	1.165	677	272	184
17.	30.191	16.046	11.190	1.351	251	704	411	135	103
18.	32.035	12.462	15.972	1.600	224	911	633	139	94
19.	44.313	19.282	20.586	2.035	241	1.163	676	163	167
20.	45.728	30.840	10.847	1.718	591	891	482	199	160
21.	74.916	50.000	18.100	3.009	1.020	1.574	747	213	253
22.	62.737	41.640	15.099	2.664	986	1.359	632	127	230
23.	48.132	27.761	15.475	2.308	423	1.258	607	150	150
S	959.562	545.244	320.604	41.815	9.525	21.781	13.358	3.868	3.367
Wahlkarten-Stimmen									
	20.973	9.419	9.279	1.133	95	593	338	46	70
GS	980.535	554.663	329.883	42.948	9.620	22.374	13.696	3.914	3.437

(Schluß) red/gg

Anschlußabgabe nach dem Wasserversorgungsgesetz beschlossen

=++++

12 #Wien, 2.5. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Finanzen und Wirtschaft beschloß Montag einstimmig eine Verordnung über eine Anschlußabgabe nach dem Wiener Wasserversorgungsgesetz. Für die Herstellung oder Verstärkung einer Abzweigung von einem städtischen Wasserrohrstrang beträgt die Anschlußabgabe 1.250 Schilling pro Laufmeter. Dieser Einheitssatz entspricht rund 30 Prozent der Kosten für einen Laufmeter Rohrgraben. # (Schluß) fk/ap

NNNN

Busek: Pakt mit der Jugend

=++++

16 Wien, 2.5. (RK-KOMMUNAL) Die Rettung unserer Umwelt, einen Pakt mit der Jugend und die umfassende Stadtreperatur für Wien stellte Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK Montag als Hauptpunkte der kommenden Arbeit der Wiener öVP vor. Für den Umweltsektor forderte Busek vor allem den Einbau wirksamer Filteranlagen, ein umfassendes Müllkonzept und den Verzicht auf Stadtautobahnen. Unter dem Pakt der Jugend stellt sich der Wiener öVP-Chef die Ausräumung des Mißtrauens der Jugend gegenüber der Politik durch Abschaffung der Parteibuchwirtschaft bei der Wohnungsvergabe, eine Diskussion über mehr Zeitsouveränität und einem neuen Verständnis der Arbeit sowie mehr Mitbestimmung durch mehr Demokratie vor.

Busek kündigte an, alle wichtigen Punkte der öVP notfalls auch durch Volksbefragung oder Volksbegehren zu unterstützen. Skeptisch zeigte sich der Vizebürgermeister sowohl dem Wiener Kontrollausschußobmann Dr. Erwin Hirnschall als auch dem Rechnungshofpräsidenten Dr. Tassilo Broesigke gegenüber. Diesen beiden sprach er im Falle einer SPÖ-FPÖ-Koalition auf Bundesebene die Glaubwürdigkeit bei der Kontrolle ab. (Schluß) rö/ap

NNNN